

**Protokoll  
über die Werkausschusssitzung des Eigenbetriebes Schweriner Abwasserentsorgung  
am 02.12.2020**

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 18:50 Uhr  
**Ort:** Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Speisesaal, Eckdrift 43-45,  
19061 Schwerin

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Riedel, Georg-Christian entsandt  
durch CDU/FDP-Fraktion

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Fischer, Frank entsandt  
durch SPD-Fraktion

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Manow, Cordula entsandt  
durch Fraktion DIE LINKE

**ordentliche Mitglieder**

Richter, Christoph entsandt  
durch CDU/FDP-Fraktion

Haker, Gerlinde entsandt  
durch SPD-Fraktion

Romanski, Julia-Kornelia entsandt  
durch Fraktion DIE LINKE

Ascher, Ralf entsandt  
durch AfD-Fraktion

Obereiner, Bert entsandt  
durch AfD-Fraktion

Teubler, Ulrich entsandt  
durch Fraktion Unabhängige Bürger

Schulze, Angelika entsandt  
durch Fraktion Unabhängige Bürger

### **stellvertretende Mitglieder**

Friedriszik, Uwe entsandt  
durch die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE  
GRÜNEN

### **Gäste**

Nieke, Lutz	Unternehmen
Ferchland, Axel	GBV
Beyer, Petra	Unternehmen

### **Schriftführer**

Knüppel, Astrid	Unternehmen
-----------------	-------------

**Leitung: Georg-Christian Riedel**

**Schriftführer: Astrid Knüppel**

### **Festgestellte Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls vom 21.10.2020 öffentlicher Teil
3. Mitteilungen der Werkleitung
4. Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

##### Bemerkungen:

Herr Riedel begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses sowie die anwesenden Gäste zur 9. Werkausschusssitzung.  
Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht.  
Die Tagesordnung wurde angenommen

#### zu 2 Bestätigung des Protokolls vom 21.10.2020 öffentlicher Teil

##### Bemerkungen:

Das Protokoll vom 21.10.2020 wurde bestätigt.

Herr Fischer tritt 17:08 Uhr der Sitzung bei.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	1

#### zu 3 Mitteilungen der Werkleitung

##### Bemerkungen:

Herr Nieke begrüßt die Werkausschussmitglieder und die anwesenden Gäste.

Herr Obereiner tritt der Sitzung um 17:12 Uhr bei.

Herr Nieke begrüßt die anwesenden Gäste der Klärschlammkooperation M-V, Hrn. Bockholt (Projektleiter, Geschäftsführer der KKMV ab 01.01.2021) und Hrn. Prochnow (Projektingenieur).

Einstimmig wurde entschieden, den TO-Punkt „Mitteilungen der Werkleitung“ auszusetzen, da dieser Punkt noch ausführlicher Bestandteil des TO-Punktes N 6.1 – Bericht der Werkleitung ist.

Anstelle der Mitteilungen der Werkleitung wird Herr Bockholt zur Klärschlammkooperation M-V GmbH im Allgemeinen und zum geplanten Bau der Klärschlammverwertungsanlage in Rostock berichten.

Herr Bockholt und Herr Prochnow stellen sich vor, begrüßen die Werkausschussmitglieder und die anwesenden Gäste und bedanken sich für die Einladung. Mittels einer Präsentation informiert Herr Bockholt kurz den Gründungsverlauf der Klärschlammkooperation unter Berücksichtigung der Grundlagen für den kommunalen Zusammenschluss, der Entwicklung der kommunalen Gemeinschaft und der kommunalen Lösung. Anhand einer bildlichen Darstellung zeigte Herr Bockholt die 17 kommunalen Körperschaften als Gesellschafter der KKMV auf und veranschaulichte die dadurch definierte Auslegungsbasis für die Verwertungsanlage.

Er erläutert das technische Konzept der geplanten Klärschlammverwertungsanlage mittels der einzelnen Abläufe der angelieferten Klärschlämme.

Auf Nachfrage von Herrn Friedriszik, wie die Konsistenz der angelieferten Klärschlämme sei, antwortet Herr Bockholt dahingehend, dass dieser stichfest mit einer Trockenheit von ca. 20-25% sei.

Herr Riedel fragt nach, ob die vorhandene Fernwärme zu einhundert Prozent abgenommen wird. Herr Prochnow bestätigt es.

Weiterhin gibt Herr Bockholt nun noch kurze Informationen zum aktuellen Projektstand und der nächsten Schritte:

- Vervollständigung BImSCHG-Antrag bis 31.12.2020
- Auswahl Generalübernehmer 2. Quartal 2021
- Beauftragung Generalübernehmer 3. Quartal 2021
- Erster Spatenstich September 2020
- 

Der Probetrieb ist für September 2024 und der Regelbetrieb ab 01.01.2025 avisiert.

Herr Bockholt führt weiter an, dass seitens der Banken Interesse für die Finanzierung der Anlage vorliegt. Grundvoraussetzung ist aber der BImSCHG-Antrag, erst dann wird gebaut.

Mit der Darstellung eines Organigramms veranschaulichte Herr Bockholt die Zielstruktur der KKMV und deren externen Partner.

Zu den Eckpunkten des Unternehmenskonzeptes macht Herr Bockholt einige Ausführungen zum Unternehmenskonzept, Investitionsübersicht, angestrebten Finanzierungsstruktur, Preissystematik und zur Einspeisevergütung Wärme. Bezugnehmend auf die Einspeisevergütung fügt er noch hinzu, dass sich die KKMV derzeit immer noch in Gesprächen mit den Stadtwerken Rostock befindet. Die Preisverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Stadtwerke haben 17 €/MWh für Wärme auf Temperaturniveau der Versorgungsnetze angeboten, 1 €/MWh für Niedrigtemperaturwärme. Der Preis für die restliche Wärme muss nach Festlegung der Nutzungstechnologie erst festgelegt werden. Aus diesem Grund wird dieser Preis zunächst symbolisch betrachtet. Die Stadtwerke Rostock werden die gesamte überschüssige Wärme abnehmen.

Abschließend stellt Herr Bockholt nun noch die Entwicklung des Marktpreises für Klärschlamm Entsorgung anhand einer durchgeführten Studie der Gläser & Langenohl GmbH vor. Die Veranschaulichung mittels eines Diagramms verdeutlicht, dass sich die Preise der KKMV im Mittel befinden.

Seitens des Werkausschusses gibt es die Nachfrage, ob aufgrund des Baus der Anlage direkt an der Warnow, auch Erwägungen für eine Verladeeinrichtung zur Anlieferung des Klärschlammes per Schiff in Betracht gezogen wurden. Aufgrund der Förderbedingungen wurde dies nicht in Erwägung gezogen, antwortet Herr Bockholt.

Die Nachfrage von Herrn Riedel, ob die Anlieferung per Bahn eine Option wäre, antwortet Herr Bockholt dahingehend, dass bei Umsetzung dieser Anlieferoption eine Entladestation bei der Anlage bereits hätte vorgesehen werden müssen. Der Logistikaufwand für die Umsetzung einer solchen Maßnahme ist aber sehr schwierig.

Herr Ascher fragt nach, ob Fördermittel zur Verfügung stehen. Herr Bockholt teilt mit, dass bereits Gespräche geführt wurden. Voraussetzung für die Erfüllung der Rahmenbedingungen sind z. B. der Nachweis von Phosphorrecycling. Die Gespräche werden weitergeführt. Die weitere Nachfrage von Herrn Ascher, ob bei den Verhandlungen zu den Finanzierungen auch KfW einbezogen wurde, konnte Herr Bockholt bejahen.

Herr Teubler möchte wissen, wer für den Transport des Klärschlammes verantwortlich ist. Herr Bockholt antwortet, dass die Eigenverantwortung bei der KKMV liegt. Auch die Ausschreibung für den Transport liegt in Verantwortung der KKMV. Herr Teubler fragt weiterhin nach der derzeitigen Finanzierung der KKMV. Diese erfolgt durch Umlagen der Gesellschafter, antwortet Herr Bockholt.

Bezugnehmend auf das Phosphorrecycling möchte Herr Richter wissen, warum dies nicht durch die KKMV vorgesehen ist, sondern an Dritte erfolgt. Herr Bockholt antwortet dahingehend, dass die Grundvoraussetzung eine große Menge an Asche ist, die die Anlage nicht gewährleisten kann. Weiterhin ist das Baufeld begrenzt, sodass kein zusätzlicher Bau für eine solche Umsetzung erfolgen kann.

Herr Friedriszik fragt nach Problemen mit im Umfeld befindlichen Wohnungen und deren Anwohnern. In regelmäßigen Gesprächen zwischen Anwohnern/Eigentümern und der KKMV werden Probleme, Anliegen dargelegt, antwortet Herr Bockholt. Der Wunsch der Anwohner, dass der Werksverkehr nicht direkt an den Wohnhäusern erfolgt, wird bearbeitet. Herr Bockholt führt noch hinzu, dass es seitens eines Rostocker Vereins Gegenwind gibt, was aber aufgrund keiner überzeugenden Argumente geringe Chancen zum Kippen dieses Bauvorhabens hat.

Alle weiteren Fragen wurden ausführlich durch Herrn Bockholt beantwortet. Er bedankt sich für das rege Interesse und wünscht allen Anwesenden noch eine interessante Sitzung, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss nimmt die Mitteilungen der Werkleitung zur Kenntnis.

**zu 4      Sonstiges**

**Bemerkungen:**

Es gab keine weiteren Punkte zum öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Riedel verabschiedet die anwesenden Gäste und ging über zum nicht öffentlichen Teil.

gez. Georg-Christian  
Riedel

gez. Astrid Knüppel

---

Vorsitzende/r

---

Protokollführer/in